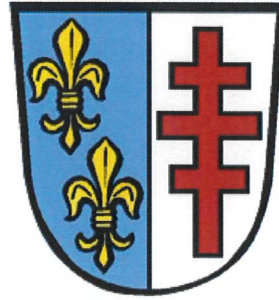


Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling



Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

1. Preisgerichtssitzung

am 16.02.2021 in der Aula der Hermann-Zierer-Grundschule

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Erster Bürgermeister Graß alle Anwesenden und dankt für ihr Kommen.

1. Konstituierung des Preisgerichts durch den Auslober

a) Feststellung der Vollzähligkeit des Preisgerichts

Als Sachpreisrichter sind erschienen:

Frau Katja David, Konrektorin; vertritt Herrn Gilbert Cabarth
Herr Rudolf Graß, Erster Bürgermeister
Herr Franz Aukofer, Gemeinderat
Herr Michael Hitzler, Gemeinderat

Als Fachpreisrichter sind erschienen:

Frau Brigitte Schönhammer
Frau Ellen Dettinger
Herr Georg Thanner
Herr Franz Balda
Herr Prof. Stephan Häublein

b) Wahl des Vorsitzes und seiner Stellvertretung

Als Vorsitzende wird vom Auslober Frau Ellen Dettinger vorgeschlagen.
Frau Dettinger steht hierfür gerne zur Verfügung.
Abstimmungsergebnis: einstimmig bei eigener Enthaltung

c) Prüfung der Anwesenheitsberechtigung weiterer nicht zum Preisgericht gehörender Personen sowie Bestimmung eines Protokollführers

Zusätzlich sind anwesend:

Herr Fabian Biersack, Vorprüfer von Ingenieurbüro Preihsl & Schwan
Herr Sebastian Dettenkofer, Vorprüfer und Geschäftsstellenleiter der Gemeinde Obertraubling

Als Protokollführer wird Herr Matthias Igl, Bauamtsleiter der Gemeinde Obertraubling bestimmt.

d) Versicherung jedes Anwesenden, dass er außerhalb von Kolloquien

- keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt hat
- während der Dauer des 2-phasigen Preisgerichts nicht führen wird
- bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten hat, sofern er nicht an der Vorprüfung mitgewirkt hat
- das Beratungsgeheimnis gewahrt wird
- die Anonymität aller Arbeiten aus seiner Sicht gewahrt ist und
- es unterlassen wird, Vermutungen über den Verfasser einer Arbeit zu äußern
- jedwede Kommunikation zwischen den Phasen ebenfalls zu unterlassen ist

Alle Anwesenden versichern entsprechend der o.g. Punkte gehandelt zu haben.

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

e) Erläuterung des Wettbewerbsverfahrens

Herr Igl erläutert kurz das Wettbewerbsverfahren.

Es handelt sich um einen 2-phasigen Realisierungswettbewerb, durch welchen die bestmögliche Lösung zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule gefunden werden soll.

Der Erweiterungsbau soll im Bereich der jetzigen Einfachturnhalle entstehen, ist jedoch nicht auf deren Grundfläche begrenzt. In diesen Erweiterungsbau sollen eine neue Zweifachturnhalle sowie Unterrichtsbereiche, Arbeitsbereiche für das pädagogische Personal, ein Verwaltungsbereich sowie Räume für den Küchen- und Speisebereich, ferner zur Umsetzung der Nachmittagsbetreuung in Form einer offenen Ganztagschule Aufenthalts- und Ruheräume integriert werden. Besonderer Wert wird zudem auf eine barrierefreie Erschließung des Erweiterungsbaus und eine barrierefreie Verbindung zwischen Erweiterungsbau und Bestandsgebäude gelegt.

f) Persönliche Verpflichtung der Preisrichter auf eine objektive, allein an der Auslobung orientierte Beurteilung.

Alle Anwesenden versichern eine entsprechende Beurteilung.

2. Grundsatzberatung

a) Übernahme des Vorsitzes des Preisgerichts

Frau Dettinger übernimmt den Vorsitz des Preisgerichts und schlägt vor die Formalien aus Top 3 vorzuziehen.

3. Zulassung der Wettbewerbsarbeiten

a) Bericht der Vorprüfung zur Zulassung der Wettbewerbsarbeiten

Nach Auskunft der Vorprüfung sind die Arbeiten mit den Tarnzahlen 759271 und 591370 nicht vollständig eingegangen.

b) Entscheidung über die Zulassung

Das Preisgericht beschließt alle Arbeiten zur Bewertung zuzulassen

2 c) Informationsrundgang durch die Vorprüfung

Herr Igl beginnt um 10:00 Uhr mit der Erläuterung der Wettbewerbsarbeiten.

d) Besichtigung des Wettbewerbsgebietes

Um 12:15 Uhr führt Herr Igl alle Teilnehmer in einem kurzen Rundgang über das Wettbewerbsgebiet.

Besonders die Ansicht von der Piesenkofener Str. wird im Anschluss als wichtig bewertet.

Mittagspause von 12:45 Uhr bis 13:15 Uhr.

4. Bewertung der zugelassenen Arbeiten

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

Vor dem ersten Wertungsrundgang werden anhand der folgenden festgelegten Beurteilungskriterien die Schwerpunkte der Wettbewerbsaufgabe diskutiert:

- Städtebauliche Qualität
- Funktionalität
- Erschließung
- Architektonische und gestalterische Qualität
- Wirtschaftlichkeit und Bauökonomie
- Energetisches Konzept
- Nachhaltigkeit
- Realisierbarkeit

Darüber hinaus legt das Preisgericht aus der Erkenntnis des Informationsrundgangs auf folgende Punkte besonderen Wert:

- Umgang und Anbindung an den Bestand
- Unabhängige barrierefreie Erschließung der Sporthalle und der Schulerweiterung

a) Wertende Rundgänge

Der 1. Rundgang beginnt um 13:30 Uhr

Im ersten Rundgang werden Arbeiten nur bei einstimmigen Beschluss ausgeschlossen.

Vom Preisgericht werden im 1. Wertungsrundgang keine Arbeiten ausgeschlossen. Damit verbleiben alle 16 Arbeiten in der weiteren Bewertung

Der 2. Rundgang beginnt um 15:15 Uhr

Folgende Arbeiten werden nach intensiver Diskussion im 2. Rundgang ausgeschlossen:

- | | | |
|----------|--------------------|-----|
| • 018374 | Stimmenverhältnis: | 3:6 |
| • 431957 | Stimmenverhältnis: | 1:8 |
| • 582014 | Stimmenverhältnis: | 2:7 |
| • 591370 | Stimmenverhältnis: | 2:7 |
| • 637148 | Stimmenverhältnis: | 0:9 |
| • 759271 | Stimmenverhältnis: | 0:9 |
| • 785621 | Stimmenverhältnis: | 1:8 |
| • 962579 | Stimmenverhältnis: | 1:8 |

Insgesamt wurden 8 von 16 Arbeiten per Mehrheitsbeschluss ausgeschlossen, somit würden 8 Arbeiten im Wettbewerb verbleiben. Es wurden für 2 ausgeschiedene Arbeiten Anträge auf Rückholung gestellt. Die Entscheidung hierzu erfolgte durch Mehrheitsbeschluss.

- | | | |
|-----------|--------------------|-----|
| • 582014: | Stimmenverhältnis: | 9:0 |
| • 591370: | Stimmenverhältnis: | 8:1 |

Somit verbleiben beide Arbeiten im weiteren Verfahren.

b) Bestimmung der in der engeren Wahl verbleibenden Wettbewerbsarbeiten

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

Folgende Bewerber bleiben in der engeren Wahl:

1. 193486
2. 285371
3. 326587
4. 467903
5. 582014
6. 591370
7. 691573
8. 774422
9. 850793
10. 891430

c) Beschlussfassung über Empfehlungen für die weitere Bearbeitung

Im Hinblick auf die weitere Bearbeitung werden den Bewerbern folgende Hinweise gegeben:

- Der Auslober wird sein Raumprogramm detailliert aufstellen und teilt dies den verbliebenen Bewerbern mit. Hier ist besonderes die Hallengröße und –höhe zu beachten. Die beiden Hallenteile sollen zudem separat nutzbar sein, auch im Hinblick auf Umkleiden, Geräteräume sowie separate Geräteräume für Vereine.
- Die barrierefreie Erschließung muss im Bestand, im Neubau sowie für die externe Nutzung der Sporthalle gewährleistet sein.
- Eine warme Anbindung der Sporthalle an die Schule ist gewünscht.
- Auf eine gute natürliche Belichtung aller Aufenthalts- und Erschließungsräume ist zu achten.
- Bei einer möglichen Überbauung der Sporthalle ist auf die Wirtschaftlichkeit der Konstruktion zu achten.
- Der Umgang mit der Hangkante ist auf der gesamten Länge der Piesenkofener Str. im Hinblick auf Baumbestand und Begrünung ortsverträglich zu gestalten.
- Das Preisgericht legt Wert auf eine Adressbildung und räumlich Qualität der barrierefreien Erschließung.

5. Abschluss der Preisgerichtssitzung

a) Abstimmung des schriftlichen Protokolls und Unterzeichnung des Protokolls durch alle Preisrichter

Das Preisgericht unterzeichnete die Anwesenheitsliste.

Das Protokoll soll in Abstimmung mit der Vorsitzenden Frau Dettinger fertig gestellt werden.

b) Entlastung der Vorprüfer zur Phase 1

Frau Dettinger bedankte sich bei der Vorprüfung und dem Preisgericht für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

c) Schlusswort des Auslobers

Herr Igl bedankte allen Teilnehmern für ihr Kommen. Die 2. Preisgerichtssitzung findet am 11.05.21 statt. Hier wird ein Modell vorgestellt, welches sich in der Größe an dem zu Verfügung stehenden Höhenplan orientiert.

Herr Graß bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Die Sitzung Endete um 17:00 Uhr

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

2. Preisgerichtssitzung

am 11.05.2021 in der Aula der Hermann-Zierer-Grundschule

Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr. Zu Beginn begrüßt erster Bürgermeister Graß alle Anwesenden und dankt ihnen für Ihr Kommen.

Herr Franz Balda (Fachpreisrichter) und Frau Katja David (Sachpreisrichterin) sind verhindert. Als Stellvertreter sind Herr Alexander Sonnleitner (Fachpreisrichter) und Herr Winfried Wührl (Sachpreisrichter) erschienen.

Das Preisgericht entscheidet einstimmig über die Zulassung der beiden Vertreter.

Die Vollzähligkeit und damit Beschlussfähigkeit des Preisgerichts wird somit wie folgt festgestellt:

Sachpreisrichter:

Herr Rudolf Graß
Herr Franz Aukofer
Herr Michael Hitzler
Herr Winfried Wührl

Fachpreisrichter:

Frau Ellen Dettinger
Frau Brigitte Schönhammer
Herr Alexander Sonnleitner
Herr Georg Thanner
Herr Prof. Stefan Häublein

Zusätzlich Anwesend sind:

Herr Sebastian Dettenkofer (Geschäftsstellenleiter der Gemeinde Obertraubling)
Herr Ludwig Wehmann (ständig Anwesender Fachpreisrichter)
Herr Fabian Biersack (Vorprüfung)
Herr Matthias Igl (Vorprüfung und Protokoll)

Der Vorsitz des Preisgerichts wird an Frau Dettinger übergeben. Die Wahl wurde bereits in der Preisgerichtssitzung zur Phase des Wettbewerbs durchgeführt. Frau Dettinger begrüßt ihrerseits alle Anwesenden und verweist zudem erneut auf die Regularien der RPW.

Alle Anwesenden versichern,

- dass sie keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben und für die Dauer des Preisgerichts keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern führen werden.
- sie bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht an der Vorprüfung mitgewirkt haben.

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

- die Beratung geheim zu halten und die Anonymität der Arbeiten zu wahren.
- es unterlassen werden, Vermutungen über die Verfasserschaft der Arbeiten zu äußern.

Frau Dettinger erläutert das Wettbewerbsverfahren und die Zielsetzung des Wettbewerbs anhand der in der Auslobung genannten Beurteilungskriterien und der Hinweise, die den Teilnehmenden der 2.Phase gegeben worden sind.

Danach erfolgen der Bericht der Vorprüfung sowie ein Informationsrundgang durch die Vorprüfung durch Herrn Igl und Herrn Biersack.

Alle Arbeiten sind pünktlich und anonym eingegangen. Von mehreren Bewerbern wurde bei einzelnen Punkten ein größerer Maßstab verwendet als vorgegeben.

Bei keinem der Wettbewerbsbeiträge wurde ein erkennbarer Verstoß gegen die Auslobung festgestellt.

Das Preisgericht spricht sich einstimmig für die Zulassung aller 10 Arbeiten zur Bewertung aus.

Die Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die Vorstellung der Arbeiten. Das Preisgericht diskutiert die Schwerpunkte und Kriterien für den anschließenden 3. Rundgang.

Die Rundgänge 1 und 2 wurden in der ersten Preisgerichtssitzung durchgeführt.

Folgende Bewerber werden durch Mehrheitsbeschluss im 3. Rundgang ausgeschlossen:

Tarnzahl	Stimmenverhältnis
285371	1:8
467903	0:9
591370	2:7
691573	0:9
891430	0:9

Die Kurzbegründungen für das Ausscheiden der Arbeiten im zweiten Rundgang sind wie folgt:

285371

Die Idee eines eigenständigen Baukörpers, der sich in seiner Formensprache klar vom Bestand loslöst, wird grundsätzlich positiv bewertet.

Auch die Anbindung der Klassen an die Dachterrasse bildet als Übergang zu den Freianlagen ein schönes Motiv.

Die innere Erschließung ist jedoch durch die langen engen Flure in allen Geschoßen nicht gut gelöst, auch die Anbindung an den Bestand und damit das Haupthaus findet keine angemessene Entsprechung.

467903

Die Sporthalle besetzt sehr prominent die Hangkante zur Piesenkofener Straße und zerschneidet damit das Grundstück in 2 getrennte Freibereiche, die jeder für sich nicht mehr gut nutzbar sind.

Die Grundrisse sind zum großen Teil verschachtelt und bieten wenig räumliche Qualität an.

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

591370

Durch die Setzung der Sporthalle entstehen 2 völlig getrennte Freibereiche. Das große Bauvolumen der Halle rutscht nahe an die kleinteilige Einfamilienhausbebauung heran und wirkt dadurch abweisend und unmaßstäblich.

Die innere Anbindung der Schulerweiterung an die Sporthalle erfolgt über einen engen Verbindungsgang, auch das Raumgefüge der Erweiterung wirkt schematisch und wenig einladend.

691573

Auf den ersten Blick erscheint der langgestreckte Baukörper mit dem angeschlossenen Allwetterplatz in seiner Setzung richtig und spannt zwischen der Schule und dem Hort einen neuen, ruhigen Freibereich auf.

Die Orientierung der Sporthalle folgt jedoch nicht dieser Anordnung und schiebt sich rechtwinklig dazu unter dem Schulbaukörper in den Hang hinein.

Das innere und äußere Konzept wirken damit losgelöst und entkoppelt, dies schlägt sich auch in der inneren, beliebigen Grundrisskonzeption nieder.

89143

Das Angebot einer zusätzlichen Dachterrasse mit Freibereichen über der Sporthalle und einem niveaugleichen Übergang zur Wohnbebauung wird von der Jury grundsätzlich positiv beurteilt, dies wird jedoch durch eine sehr hohes, unharmonisch wirkendes Gebäudevolumen an der Piesenkofener Straße erkaufte. Unterstrichen wird das durch eine hochformatige, abweisende Fassade.

Die innere Erschließung kann wegen der langen, geraden, z.T. in den Bestand hinein gezogenen Flure nicht überzeugen.

Es verbleiben somit in der engeren Wahl:

Tarnzahl

193486

326587

582014

774422

850793

Nach der Mittagspause werden, um sich mit den Qualitäten der Arbeiten der engeren Wahl differenziert auseinanderzusetzen, die Wettbewerbsarbeiten in Arbeitsgruppen aus Sach- und Fachpreisrichtern schriftlich entsprechend der Kriterien einzeln beurteilt.

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

Die Beurteilungen werden vom Preisgericht nach Verlesung diskutiert und einstimmig wie folgt verabschiedet:

193486



Aus städtebaulicher Sicht wird die Staffelung des Bestandes entlang der Straße fortgeführt. Dadurch entsteht ein Vorplatz an der Straße der den offenen Raum großzügig erscheinen lässt.

Die Sporthalle ist durch das Versetzen nach hinten im Hang integriert und somit kann die Dachfläche als Freifläche genutzt werden.

Die Freiflächen im hinteren Bereich wirken sehr dunkel bzw. schattig.

So kann auch die natürliche Belichtung im nördlichem Klassenzimmer nicht optimal sein. Das große Treppenhaus, dass sich über drei Stockwerke erstreckt nimmt viel Platz in Anspruch und im Eingangsbereich im Keller fehlt dieser bzw. ist hier sehr wenig Platz als einladender Empfang vorhanden.

Der Speiseraum im 2.OG hat einen Außenbereich auf dem Hallendach zugeordnet, die Anlieferung Küche kann über Zugang Sporthalle und Aufzug erfolgen. Schade dagegen ist, dass die Ganztagsbetreuung den Zugang zum Freien nur über den Speiseraum hat.

Als Erschließung für den Schultrakt bleibt der vorhandene Haupteingang, der nicht barrierefrei ist, sodass hier längere Wege zu bewältigen sind.

Der neue Eingangsbereich im Hallentrakt erschließt erstmal nur die Sporthalle um dann in einem schmalen Flur und einem Treppenhaus in die eigentliche Schule zu gelangen.

Der Kiss und Ride Bereich ist ziemlich weit ab vom Schuss.

Ein Kind im Rollstuhl muss den Eingang der Sporthalle benutzen. Hier ist über einen Flur der Aufzug erreichbar. Deutlich zeitgemäßer wäre ein gemeinsamer Zugang für alle Kinder.

Vom architektonischen Standpunkt aus erscheint die Ansicht unruhig durch die unterschiedliche Fassadengestaltung.

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

Wirtschaftlich wird die weiter nach hinten versetzte Halle ins Gewicht fallen und die Flächenangabe lässt beim Vergleich eine etwas höhere Kubatur und etwas höheren Kosten vermuten.

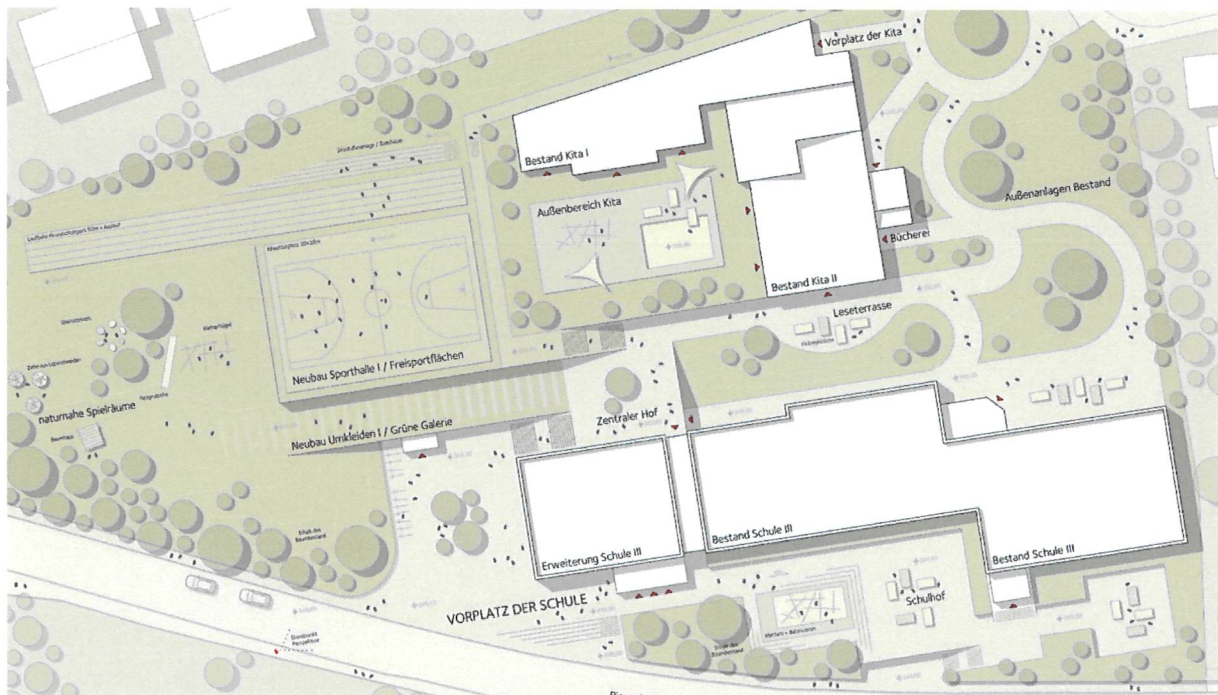
Beim energetischen Konzept lässt sich eine Erweiterung der PV Anlage erkennen und im Beschrieb ein gutes Verhältnis von Außenwandfläche zum Volumen.

Als nachhaltig ist das Gründach zu erwähnen. Jedoch ist bei der Realisierung im Bestand am Hang ein Eingriff notwendig und somit sind auch die vorhandenen Bäume betroffen.

Zum Brandschutz ist anzumerken, dass das großzügige Treppenhaus eine Aufenthaltsqualität vorgibt, die jedoch der Fluchtwegefunktion widerspricht. Der zweite bauliche Rettungsweg im EG und 1.OG der Erweiterung ist nicht dargestellt.

Der Entwurf hat einen guten städtebaulichen Ansatz, jedoch im Detail finden sich bei Erschließung und Funktionalität sowie Brandschutz erhebliche Mängel.

326587



Die städtebauliche Setzung mit kompakten Bestandsanbau und zurückversetzter Sporthalle kann hinsichtlich der entstehenden Stadtraumqualitäten und des Umgangs mit der Topographie vollständig überzeugen. Sehr schlüssig und selbstverständlich entsteht der neue barrierefreie, großzügige Vorplatz der Schule mit Verbindung zu dem höherliegenden „zentralen Hof“ und der „grünen Galerie“.

Ebenfalls positiv zu werten ist die separate Erschließung und Funktionalität von Schule und Sporthalle.

Der nachvollziehbare Umgang mit Kontext, Freiraum und Topographie setzt sich durch den Erhalt und Nutzung der westlich vorgelagerten Grünfläche als qualitätsvolle naturnahe

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

Spielräume fort. Positiv gewürdigt wird auch die Verlegung der Freisportflächen auf das neue Sporthallendach und die Umstrukturierung des Kinderhortaußenbereichs, sowie die Aufwertung der Gemeindebücherei mit der vorgelagerten Leseterrasse.

Die Organisation im Erdgeschoss mit ebenengleicher Anordnung der Halle und Umkleiden und zwischen Vorplatz und neuer Mitte zwischengelagerter Mensa kann überzeugen. Der zweite Rettungsweg der Sporthalle ist zu prüfen und ggf. zu verbessern; ebenso sollte die Belichtung der Sporthalle geprüft und optimiert werden.

Am separaten, neuen Haupteingang der Schule entsteht richtig gelegen eine räumlich qualitätsvolle neue Mitte der Schule, die einen Mehrwert für Bestand und Neubau hinsichtlich Kommunikation und Aufenthaltsqualität darstellen kann.

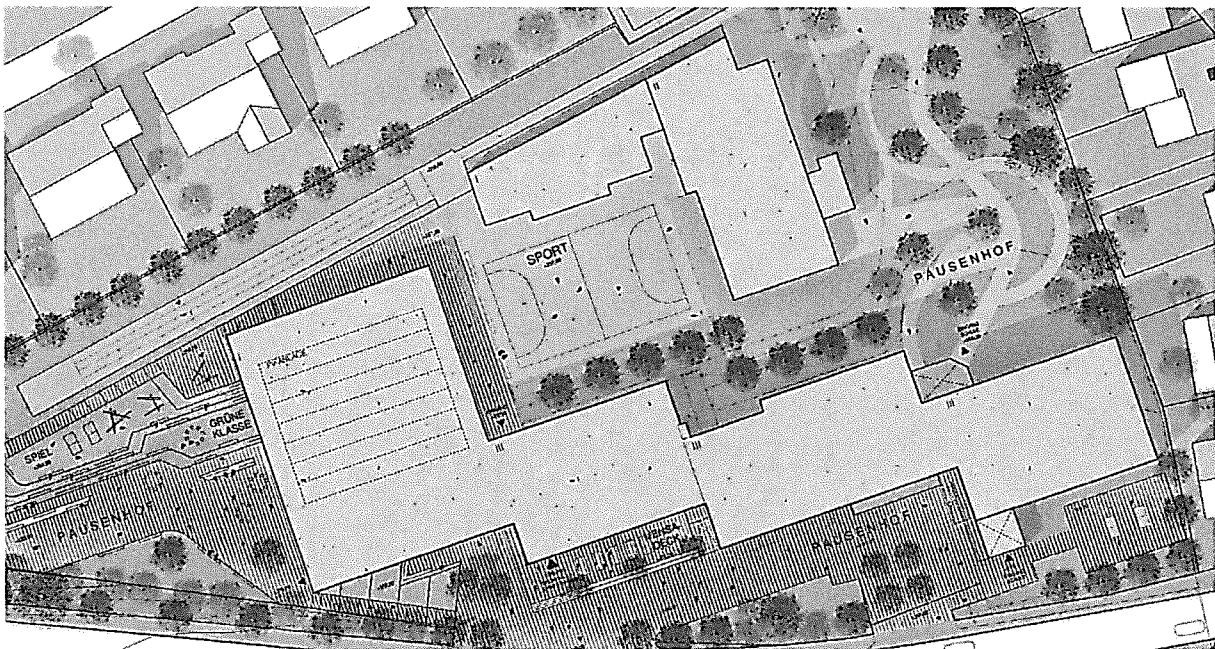
Funktionsanordnung, Organisation und Innenraumqualitäten sind schlüssig aus dem Gesamtkonzept weiterentwickelt.

Die Konstruktion ist unspektakulär und nachvollziehbar als Massivbau ausformuliert. Nicht überzeugen kann dagegen die Ausbildung der Fassaden hinsichtlich Gestalt, Anmutung und Materialwahl. Hier wäre eine weniger beliebige Gestaltung und angemessenere Materialität wünschenswert.

Die kompakte Setzung, das gute A/V Verhältnis und schlüssige Durcharbeitung der Arbeit lässt wirtschaftliche Erstellungskosten und eine langlebige, nachhaltige Nutzbarkeit erwarten.

Insgesamt ein sehr überzeugender Beitrag zur gestellten Aufgabe, der vor allem hinsichtlich Umgang mit Kontext, Topographie und entstehender Raumqualität überzeugen kann. Die Ausformulierung der Fassade und Materialisierung bedarf der Überarbeitung.

582014



Der städtebauliche Ansatz der Fortschreibung der Taktung der abgetreppten Bestandsstruktur wird positiv gewürdigt. Jedoch entsteht durch die Tiefe des Sporthallenkörpers eine räumliche Engstelle zu Kontext und Straßenraum.

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

Das Weiterentwickeln des zur Straße vorgelagerten Eingangsplatzes und die Ausbildung der neuen Eingangssituation wird vor allem mit dem vorgeschalteten Mensadeck als sehr qualitativ beurteilt. Die Barrierefreiheit und Adressierung der Schule wird überzeugend gelöst.

Die Pausenhofflächen werden nachvollziehbar nach Westen erweitert und die vorhandenen Freiraumqualitäten schlüssig weiterentwickelt. Es ist jedoch hinsichtlich des Belages des Pausenhofs auf eine geringere Versiegelung zu achten.

Insgesamt erfüllt der Beitrag grundsätzlich die funktionalen Anforderungen an Erschließung, Raumzonierung, Brandschutz und schafft die schlüssige Anbindung zum Bestand.

Nicht überzeugen kann dagegen die räumliche Qualität der angebotenen Flurzonen und Gemeinschaftsbereiche vor allem hinsichtlich Aufenthaltsqualität und Kommunikation. Die im 2. Obergeschoss angeordnete optionale Erweiterungsfläche führt zur Überschreitung des Raumprogramms.

Die architektonische Ausformulierung und Gestalt mit der Gliederung in massiven Sockel und Holzvolumen im Obergeschoss kann grundsätzlich überzeugen und schafft eine eigenständige Anmutung, wenngleich die durchgängig höhengleiche Längsfassade zur Straße hinsichtlich der Angemessenheit und Länge kontrovers diskutiert wird.

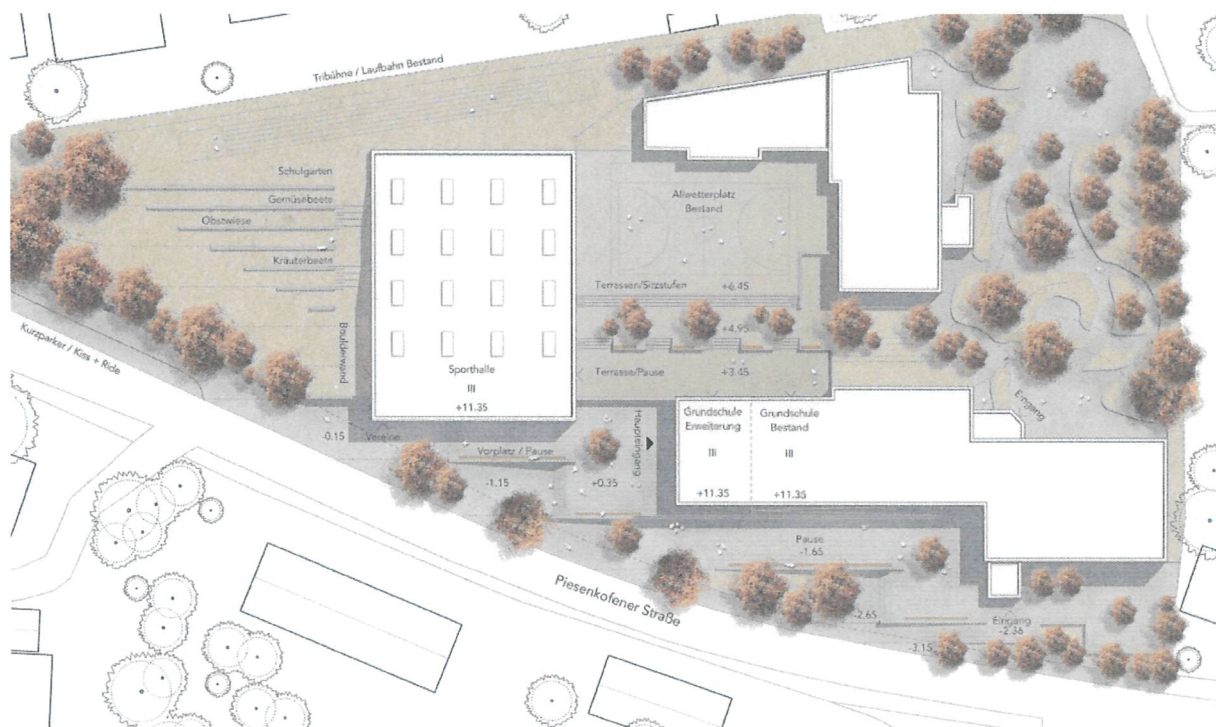
Die gewählte Baukörpertypologie, Konstruktion und Materialisierung lässt eine durchschnittliche, wirtschaftliche Erstellung und langlebige, nachhaltige Nutzbarkeit erwarten.

Insgesamt ein eigenständiger, kohärent durchgearbeiteter Beitrag der vor allem hinsichtlich der angebotenen Innenraumqualitäten leider nicht vollständig überzeugen kann.

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

774422



Die Erweiterung des Schulgebäudes schließt als unaufgeregte Addierung des Bestandes direkt an diesen an.

Die neue Turnhalle als eigener Baukörper, vom Bestand abgerückt, wird im Erdgeschoss über die Erschließungsspanne, in der die Räume der Nachmittagsbetreuung untergebracht sind, verbunden.

Die städtebauliche Anordnung der Gebäude wird als sehr positiv erachtet.

Durch die Installation eines großen Vorplatzes mit Haupteingang und angrenzender Mensa wird eine neue klare Adresse ausgeformt. Bereits in den allgemeinen Hinweisen der ersten Phase wurde auf einen sorgsamem Umgang dem westlich gelegenen Böschungs- und Grünbereich hingewiesen. Die vom Verfasser vorgeschlagene Stützmauer mit Kiss 'n' Ride Zone (auch wenn dieser Bereich grundsätzlich als gut erachtet wird) ist daher kritisch zu sehen.

Die klare Erschließung im Bereich der Schulerweiterung ist schlüssig und nachvollziehbar. Der Flur im EG als Anbindung an die Turnhalle und Erschließung der Nachmittagsbetreuung wirkt jedoch überdimensioniert.

Die Turnhalle kann extern erreicht werden. Hier wird die Durchmischung mit den Räumen der Nachmittagsbetreuung als nicht machbar erachtet. Eine klare Trennung von Turnhalle und Schule ist nicht möglich.

Die Schulbibliothek mit Elternsprechbereich ist nicht direkt belichtet – sie erhalten nur Licht über ein Oberlicht.

Problematisch werden die Freiflächen für die Nachmittagsbetreuung erachtet. Diese können nur am Vorplatz angeboten werden, im Bestand befinden sich diese jedoch im Norden. Hier wäre eine äußere vertikale Verbindung der Flächen im Norden und Süden wünschenswert.

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

Die Barrierefreiheit ist in allen Geschossen gegeben, auch wenn sie durch die Gebäudesituation mit 2 Aufzügen erkauft werden muss.

Die konstruktive Holzbauweise trägt einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit bei. Die Fassaden sind gut proportioniert, auch wenn vorgeschlagen wird einen Großteil der bereits sanierten Fassade des Bestandes mit einer neuen Holzfassade zu überarbeiten.

Insgesamt ein interessanter Ansatz, der vor allem durch seine städtebauliche Anordnung wirkt, in seiner internen und funktionalen Ausführung an seine Grenzen stößt

850793



Stadträumlich setzt der Erweiterungsneubau die bestehende Gebäudekubatur logisch fort. Der Turnhallenbaukörper setzt sich bewusst von der bestehenden Struktur ab und orientiert sich an der Piesenkofener Straße.

Zwischen den zwei neuen Baukörpern spannt sich ein landschaftlich gestaffelter Außenraum auf, der eine hohe räumliche Qualität besitzt und über die großzügige Freitreppenanlage die Verbindung zum Pausenhof schafft.

Die großzügige räumliche Geste steht leider im Kontrast zum bestehend bleibenden Haupteingang und schafft hinsichtlich der Adressbildung eine unklare Situation, welche durch die zwei eng benachbarten Zugänge zu Sporthalle und Erweiterungsbau noch verstärkt wird.

Die Anordnung des Turnhallenbaukörpers grenzt den westlichen Grundstücksbereich von den übrigen Freianlagen ab und lässt diesen unangetastet. Die Chance, einen freiräumlichen Mehrwert für die Schule zu schaffen bleibt ungenutzt.

Der barrierefreie Zugang zur Sporthalle ist gewährleistet, wobei der angedachte Turnschuhgang nur bedingt funktioniert.

Die Idee einer ebenerdigen Öffnung der Sporthallenfassade zum Außenraum ist bezüglich

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

der Gebäudeanmutung interessant, erscheint in der praktischen Umsetzung jedoch kaum realisierbar.

Die Erdgeschosszone mit Speisebereich überzeugt durch ihre Großzügigkeit, die unmittelbare Nachbarschaft der beiden Treppenträume sorgt nicht für eine klare Wegeführung.

Die Organisation der offenen Ganztagschule, sowie der neuen Klassenräume in einem Clusterbereich eröffnet ein vielfältige Möglichkeiten, jedoch sind die Flurflächen zu klein. Zudem erscheint die Rettungswegführung über die vielen Bypass-Türen nicht praktikabel.

Die Kompaktheit des Erweiterungsbaus bedingt eine stark vertikal orientierte Erschließung und wird daher kritisch gesehen.

Die Gestaltung und Bearbeitungstiefe der Freibereiche bleibt gegenüber den interessanten räumlichen Ansätzen im Gebäude deutlich zurück.

Folgende Rangfolge wird durch das Preisgericht nach eingehender Diskussion einstimmig festgelegt:

- 1. Rang: 326587
- 3. Rang: 774422 und 850793 gleichrangig
- 1. Engere Wahl: 582014
- 2. Engere Wahl: 192486

Da kein zweiter Rang belegt werden konnte, beschließt das Preisgericht abweichend von der Auslobung, jedoch gemäß §7 (2) RPW einstimmig folgende Verteilung des Preisgeldes:

- 1. Preis: 18.500 € netto
- 3. Preise: jeweils 9.000 € netto

Zudem wird der der 1. Preis unter Berücksichtigung der Hinweise des Preisgerichts einstimmig zur Realisierung empfohlen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass das Protokoll mit der Vorsitzenden abgestimmt wird und durch die Gemeinde Obertraubling anschließend fertiggestellt wird.

Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Hermann-Zierer-Grundschule in Obertraubling

Protokolle zu den Preisgerichtssitzungen

Um 16:00 Uhr werden die unversehrten Verfassererklärungen geöffnet und die Verfasser wie folgt festgestellt:

- | | | |
|-----------|--------|---|
| 1. Preis: | 326587 | puppendahlarchitektur GmbH, Recklinghausen |
| 3. Preis: | 774422 | Diezinger Architekten GmbH, Regensburg |
| 3. Preis: | 850793 | Leupold Brown Goldbach Architekten GbR, München |


Die Vorsitzende entlastet im Anschluss die Vorprüfung und bedankt sich bei dieser für die gute Vorarbeit. Ebenfalls geht der Dank auch an das Preisgericht für die gute Zusammenarbeit, das konstruktive Mitarbeiten bei beiden Preisgerichtssitzungen und die Durchführung des Wettbewerbsverfahren.

Der Vorsitz wird wieder an den Auslober zurückgegeben.

Erster Bürgermeister Graß richten seinen Dank ebenfalls an das Preisgericht und bedankt sich im Besonderen bei der Vorsitzenden Frau Dettinger für die Leitung der Sitzungen.

Die Wettbewerbsarbeiten werden auf Grund der Coronapandemie nicht öffentlich ausgestellt. Die Teilnehmer erhalten nach der Preisgerichtssitzung eine Dokumentation der Arbeiten in digitaler Form. Der Auslober behält sich vor eine Ausstellung zu gegebener Zeit nachzuholen.

Die Sitzung schließt um 17.00 Uhr.



Matthias Igl
Protokollführer